

Leitbild Kurzfassung

Jesu Wort und Tat, sein Leben und seine Botschaft sind für uns Auftrag zum caritativen Handeln.

Caritatives Handeln bedeutet nicht nur Hilfe, sondern ist auch gemeinsames Leben. Dies erfordert einen sorgsamen Umgang aller (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Leitungskräfte) im Verband miteinander und verlässliche Beziehungsangebote für die Klienten.

Mit unserer christlichen Wertorientierung wollen wir Gottes Liebe weitergeben als Alternative zu einer zunehmend materialistischen Orientierung.

Unsere Aufgabe ist es, christliche Nächstenliebe durch unser Handeln – wo möglich auch jenseits gesetzlicher Absicherung und gesellschaftlicher Akzeptanz – in der Welt deutlich zu machen.

Im lebendigen Miteinander und der Hilfe für den Nächsten realisiert sich christlicher Glaube im Alltag.

Wir werben für soziales Engagement und setzen uns für entsprechende Rahmenbedingungen, einschließlich der gesellschaftlichen Anerkennung, ein.

Das soziale Engagement Ehrenamtlicher, der Pfarrgemeinden und/oder der caritativen Vereinigungen sowie die professionellen Dienste ergänzen sich. Wir suchen daher aktiv die enge Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Pfarrgemeinden, insbesondere um den Klienten Zugang zu den wohnortnahen sozialen Netzen zu eröffnen.

Die kath. Pfarrgemeinden und die caritativ engagierten Gruppierungen im Kreisdekanat Mettmann unterstützen wir bei der Ausgestaltung einer lebensraumorientierten und zeitgemäßen Caritasarbeit. Den ehrenamtlich in der Caritas Tätigen bieten wir Fortbildung und Beratung an.

Unsere Angebote richten sich vorrangig an die Menschen, die aufgrund von Armut (in unterschiedlicher Ausprägung), Ausgrenzung, Fremdheit, Pflegebedürftigkeit, Behinderung oder gesellschaftlicher Benachteiligung in ihren Lebensmöglichkeiten beeinträchtigt sind.

Wir machen öffentlich und offensiv auf bestehende Notlagen und Missstände aufmerksam und setzen uns für die Interessen und Rechte der Hilfsbedürftigen ein.

Wir treten in Kirche, Gesellschaft und Politik für eine gerechte und solidarische Verteilung der gesellschaftlichen Ressourcen ein.

Erhaltung bzw. Wiederherstellung möglichst großer Selbständigkeit und Selbstverantwortung des Einzelnen und gesellschaftliche Teilhabe sind die zentralen Zielkategorien unseres Handelns.

Nicht die Menschen müssen zu unseren Maßnahmen, Diensten und Einrichtungen passen, sondern wir müssen sie in ihrer Lebenssituation erreichen und unsere Angebote bedarfsgerecht ausgestalten.

Die Caritas schützt schwache und benachteiligte Menschen und unterstützt sie, ein menschenwürdiges Leben zu führen (Hilfe zur Selbsthilfe).

Das mit-menschliche Handeln prägt auch das kollegiale Miteinander (Dienstgemeinschaft) im Verband. Die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse werden kommunikativ gestaltet.

Der Caritasverband erwartet von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eigenverantwortliches Handeln.

Qualitätssicherung und Innovation sind für uns selbstverständlich.

Wir sind mitverantwortlich für die offensive Mitgestaltung der (sozial-) politischen Rahmenbedingungen im Kreis. Zu diesem Zweck kooperieren wir mit den anderen Wohlfahrtsverbänden, den politischen Parteien, verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen und den kommunalen Verwaltungen.

Wir machen durch unsere Interventionen die Öffentlichkeit auf bestehende Nöte aufmerksam und fordern die Bürger zu solidarischem Handeln auf.

Wir sind Teil der katholischen Kirche und bilden mit den Pfarrgemeinden und katholischen Gruppierungen eine Einheit. Jeder Teil für sich, aber erst recht alle als Ganzes, leben vom caritativen Engagement. Der diakonische Auftrag der Pfarrgemeinde ist die Grundlage unserer Arbeit.

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V. engagiert sich als einer der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in den sozialpolitischen Gremien im Kreisgebiet.

Wir vertreten einerseits die sozial-caritative Arbeit innerkirchlich und setzen uns andererseits für die Interessen und Belange gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ein.

Nah am Nächsten